



Gemeinderatsfraktion

Haushaltsrede 2024.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henne
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ludy
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung
Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer

Die Herausforderungen und Aufgaben die jeder einzelne aber auch wir als Kommune zu bewältigen haben, werden gefühlt immer schwieriger. Viele Menschen auf dieser Erde leben inzwischen unter unwürdigen und menschenverachtenden Bedingungen, werden bedroht, gedemütigt oder erleben Katastrophen die nicht von Ihnen verursacht wurden.

Die Klimaveränderung, die Leben auf vielen Teilen dieser Erde bald nicht mehr möglich macht, ist auch in Bad Waldsee spürbar. Anders als bei vielen anderen Krisen haben wir aber hier die Chance zu reagieren und selbst zu gestalten, wenn wir die Katastrophe stoppen wollen. Die Zeit drängt. Jede Entscheidung die wir hier im Rat treffen hat Auswirkungen auf unser Ziel, klimaneutral zu werden. Je schneller wir dies schaffen desto besser. Jedes Nicht-Handeln, Abwarten auf bessere Zeiten kostet uns wertvolle Planungs- und Umsetzungszeit die wir nicht haben.

Wenn wir nun auf unseren Haushaltsplan 24 schauen, so sind es doch einige Ideen aber auch kritische Anmerkungen, die ich hier einbringen möchte.

Ja, wir jammern über die gestiegenen Energiekosten. Da sehen wir allerdings nur eine Lösung: der schnelle Wechsel auf Erneuerbare Energien. Nur so können wir uns auch bei der Nahwärme von den Kosten der fossilen Versorgung lösen. Ein weiteres Beispiel: Der Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften. Bereits im letzten Haushaltsplan wurden ja schon Gelder eingestellt, die nicht abgerufen wurden. Wenn wir in diesem Tempo weitermachen, brauchen wir uns nicht wundern, wenn uns die Energiekosten die nächsten Jahre über den Kopf wachsen und den Spielraum im Haushalt einschränken. Sämtliche zur Verfügung stehenden Personalressourcen müssen aus unserer Sicht dem Ausbauziel für erneuerbare Energie zur Verfügung stehen. Wir müssen aktiv und zügig die Begleitung von Windkraft- und PV-Projekten angehen. Nur so kommen wir bei Planungs- und Genehmigungsfragen vor die Welle und haben nicht das Nachsehen.

Die Transformation bei der Energieversorgung sind große Veränderungen - sie bieten uns aber die Chance auf stabile und kalkulierbare Energiekosten – ein Fundament für unsere kommunale Haushaltsplanung.

Noch eine Ergänzung zu den im Haushalt vorgestellten Klimaschutz-Investitionen: Der Erwerb von Ökopunkten ist tatsächlich keine Klimaschutzmaßnahme, da es unsere CO2 Bilanz ja nicht verbessert, sondern nur versucht unsere, durch Ressourcenverbrauch verursachten Schäden auszugleichen.

Fehlender Wohnraum – ein wichtiges Thema dem wir uns annehmen müssen. In den nächsten Jahren werden große innerstädtische Wohnprojekte in Bad Waldsee umgesetzt. Dies bedeutet aber für uns, wir brauchen **keine** neuen Baugebiete auf der grünen Wiese. Viel wichtiger ist es bereits bestehenden Wohnraum umzunutzen und zukunftsfähig zu machen. Bestehende und in die Jahre gekommene Wohnquartiere müssen gemeinsam mit den Eigentümer*innen weiterentwickelt und den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Dies schont Ressourcen auf allen Ebenen.

Neu geschaffener Wohnraum bedeutet auch wachsende Einwohnerzahlen. Hier müssen wir uns aber dringend die Frage stellen: Passt die städtische Infrastruktur zu den Einwohnerzahlen?

Jedes Neubaugebiet hat Folgewirkungen für Schulen, Kindergärten, Mobilität und vieles mehr. In vielem sind wir am Limit. Und das ist eine unserer Forderungen. Passen wir die Infrastruktur an. Welchen Bedarf und welche Bedürfnisse haben die Bürgerinnen und Bürger Bad Waldsees?

Mobilität – ein weiteres Thema:

Nach aktuellem Stand wird der Citybus Ende 2024 abgeschafft und durch ein Rufbussystem ersetzt werden. Das ist uns zu wenig. Wir dürfen bei der Verkehrswende nicht nur auf den Individualverkehr setzen. Wo bleiben die Menschen die sich zu Fuß mit dem Roller und dem Rad durch die Stadt bewegen? Wir vermissen ein aktuelles, sicheres und ansprechendes **innerstädtischen** Mobilitätskonzept. Kreative und ansprechende Ideen für aktive Mobilität gibt es genug. Interessierte Mitbürger*innen sind gerne bereit sich einzubringen. Nutzen wir dies. Und die konsequente Umsetzung ist für die Gesundheitsstadt Bad Waldsee wirklich ein Mehrwert.

Nach einer Pause in der Umsetzung des Kindergartenentwicklungsplans geht es nun weiter. Es dauert sicher noch einige Zeit, bis die in Bad Waldsee fehlenden Kita-Plätze zur Verfügung stehen. Wir begrüßen es sehr, dass alte Kindergärten renoviert und den neuen Standards angepasst werden. Dass die fehlenden Kinderbetreuungsplätze in direktem Zusammenhang zum Fachkräftemangel steht, brauche ich nicht extra zu erwähnen.

Gerne möchte ich in diesem Zusammenhang an unseren Vorschlag erinnern, einen Klausurtag zum Thema Kindertagesbetreuung durchzuführen.

Der Anbau ans Gymnasium, der Unterhalt unserer Schulen und die Investitionen im Bereich Sporthallenausbau sind ebenso notwendig nachhaltig und wichtig, wie auch die Digitalisierung der Schulen. All diese Investitionen in Bildung sind gut angelegt und wirkliche Zukunftsinvestitionen

Das Engagement von Ihnen Herr Oberbürgermeister Henne und Ihnen Frau Bürgermeisterin Ludy im Bereich Gesundheitsvorsorge für unsere Stadt begrüßen wir sehr. Der weitere Ausbau des MVZ ist gut für alle Bürgerinnen und Bürger. Die jetzige Nutzung des leerstehenden Krankenhauses als Unterkunft für geflüchtete Menschen findet unsere uneingeschränkte Zustimmung. Diese Menschen bereichern unsere Stadt und wir sehen auch großes Entwicklungspotential für die Zukunft.

Aufgrund der steigenden Kosten in allen Bereichen müssen wir überlegen, wie wir auch die Einnahmeseite stärken können. Und wie in den vergangenen Jahren

spreche ich die Parkraumbewirtschaftung an. Wie lange leisten wir uns noch diesen Luxus und stellen wertvolle städtische Flächen den parkenden Autos kostenfrei zur Verfügung? Dringend muss ein Parkraumbewirtschaftungskonzept Anwohnerparken, Parkgebühren und Parkplatznutzung auch in den Wohngebieten regeln. Es ist nicht hinnehmbar, kostbare Gemeinschaftsflächen zum Dauerparken von Zweit- und Drittautos oder Wohnmobilen zu nutzen.

Der Parksuchverkehr in der Innenstadt muss zugunsten der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt, weichen. Davon profitieren nicht nur alle Menschen die unsere schöne Stadt besuchen auch die Einzelhändler*Innen haben ihren Nutzen davon.

Wir wissen um die begrenzten personellen Ressourcen in der Verwaltung wenn es um die Planung von KITAS, Radwegen, PV-Anlagen und vielen anderen Klimaschutzmaßnahmen geht. Hier hoffen wir sehr auf die Digitalisierung der Verwaltung. Dies wird bald freie Kapazitäten und schnellere Verfahren ermöglichen.

Klimaschutz ist und bleibt die wichtigste kommunale Aufgabe. Wir müssen schneller und effektiver werden und wir müssen die Umsetzung feiern und nicht die Planzahl im Haushalt. Wir sehen die Katastrophe kommen, unternehmen aber zu wenig dagegen. Lassen sie uns das Ziel klimaneutral zu werden doch lieber ein wenig früher als zu spät angehen. Nur das Warten auf Hilfe von außen ist der nächsten Generation gegenüber fahrlässig und bringt uns unserem Ziel nicht näher.

Wir, die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat, werden diesem Haushaltsentwurf zustimmen.

Wir erwarten allerdings von der Verwaltung sich des Klimaschutzes ab sofort als Prio 1 anzunehmen. Es darf nicht als überflüssige Vorgabe zu sehen sein. Wir müssen das Thema ernst nehmen bevor es zu spät ist und wir keine Handlungsmöglichkeit mehr haben.

Danken möchte ich allen, die an diesem Werk, dem Haushaltsplan mitgewirkt haben. Ihnen Herr Henne und Frau Ludy mit all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und der Eigenbetriebe.

Danken möchte ich auch meiner Fraktionskollegin und Kollegen für die Unterstützung.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat

Bad Waldsee, den 29.01.2024
Lucia Vogel

(Es gilt das gesprochene Wort)